

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Die vorred

**H**S ist offenbar. Dz das buch Hester ist gefrencket worden vō manigerley tulmetz schung wegen. vñ dz selb buch hab ich aufgehaben von der li berei. das ist von der buchkamer der hebreysch en. vnd hab es aufgeleget zeueruinen. vō wort zuwort. Und daz selb buch macht lenger. dy tul metzschung der sibentzigsten. die yetzund in allen kirchen offenbar ist. vñ zeuhet die allenthalben von den zerrishnen enden der hebreyschen warheit. vnd fügt auch darzu die ding. die man möcht sehen. daz sie werden geschehen auf der zeit. also das gewönlisch ist den schulern in iren künsten. die do vil dichten in iren sachen. vnd nemē vñ erdencken in em wolgesezte materi d̄r denlich zedichtē vnd der wort ob der geleychē mag d̄ gebrauchē. dē vrrecht geschehe ist. ob d̄ der vrrecht hat getā. Ab ir. o paula vñ eustochiuz. wen̄ ir habt gelernet dy hebreyschē sprach. also das ir möcht studire i hebreyschē büchern vñ darzu habt ir bewert dy tulmetzschung. vñ dy aufslegung der sibētzig tulmetzschung. dy gar na het ist bey d̄ hebreyschē warheyt. ir sollt halte das buch Hester durch alle ire wort hebreysch. auch sollt ir ansehē vñ aufslegung. auff dz. dz ir mugt erkennē. vñ sollt wisse. dz ich nichts hab zugefügt in d̄ zumerung. Sünd mit einer getreuen gezeugniß hab ich euch dz buch geantwur tet gezogē auf hebreysch in latein. nach dē als es einfeltiglich wirt gehabt in hebreyschē hy storiaen. Wir begern nit das lob d̄ mēschē noch fürchte ir sinehung. Wir sei dar auff besorget. dz wir got möchtē wolgefallē. vñ gentzlich mit fürchte dy bedrohing des mēschē. wan̄ warumb. got zerstört die payn. d̄ dye dē mēschē begeren wölzenallē. vñ nach dē sprach des zwelfbotē. Der also spricht. die dē mēschē wollē wolgenuallē. müge nit sein knecht ihesu cristi. i dē buch Hester habē wir gemachet ei alphabeth aus dē kleinste buchstabē vntz auff dē achte. Den man heyst thera. dz habē wir darüb getā. dz wir wol tē vermonē dē fleyssige leser. dz er in manigen stetē d̄ geschrifft wissen wirt zebehaltē die ordnung d̄ sibētzig tulmetzschung. Ab wir wolte vil mer habē. die ordnung d̄ hebreyschē in d̄ aufslegung. d̄ lxx. Dan̄ dz wir wolte halte vñ nachuolge dy unbewerte vñ vntigliche aufslegung d̄ ädern.

**Ein ende hat die vorrede**  
Vnd hebet an das buch Hester.

## In das Buch

**D**as erft Capitel. wyr sweris ein große wirtschaft machet. Vñ dy fü mig in Darzu berüfft ward. Und nicht kumen wolt. vnd Darumb abgesetzt ward.

**T**he den tagē  
**A**lsmeri der  
do hat gereygiret vō  
india vntz zu dem lä  
de d̄ moren über hum  
dert vñ sibe und zwe  
tzig lender. Do er sah  
in dem salseines reichs dy stat fusa waz ein an  
fang seines reichs. Darumb in dem dritte iare  
seis gebots machet er ein große wirtschaft al  
len fürsten. vñ seinen stercksten knechten d̄ per  
ser. vñ der medier. den edeln. vñ den pflegern d̄  
lender vor im. Das er zeyget die reychthü der  
glori seines reichs vñ die größe. vnd die erheb  
ung seins gewalts vil zeyt. das ist hundert vnd  
achtzig tag. Und so dy tag der wirtschaft wa  
ren erfülltet. Er lud alles volck. das da ward fu  
den in susis vō dem meyten vntz zu dē inniste.  
vnd gebot zeberryten die wirtschaft sibētagi  
Des vorhof des garten des walds. Der do was  
gesetzt mit der hand vñ mit königlicher vbung.  
Und dy gezelte hiengen vō eim iegfliche teyl  
lustiger farb vnd carbasiner. ob guldiner iacin  
eten. auff gehalten mit bissen saylem vñ purpu  
rin. dy do ware eingeflochten mit helsenbeynn  
ringen. vnd wurden vndersetzt mit marinedin  
feuln. Und die guldin petlein. vñ die silberi. wa  
ren geordent. auf des estrich gepflastert mit dē  
stein smaragd. vnd bario. vnd das gemel waz ge  
ziert mit manigerley wunder. Und dy do ware  
geladen. trinken auf guldin klopffen. und dy  
speis wurden eingetrage in andern vassen. Vñ  
der weyn waz überflüssig vñ zu vorderst gesetzt  
als die königliche großmechtigkeit was wir  
dig. er was mit. der do zwünige zetrinken. dy do  
nit wosten. Aber also het es geordent der künig  
von seinen fürsten fürzesetzen den tischen alle.  
Das ein iegflicher nem was er wost. Und auch  
das thi. die künigin. macht ein wirtschaft der  
frauen in des palast. Da der künig asswerus het  
gewonheit zebleyben. Und also an dem siben  
den tag. der künig waz frölich vnd erhitset mit  
wein. nach dem vbrigē trinken. Er gebot. nau  
man. vnd basatha. vnd arbona. vnd bagatha. vñ  
abgatha. zarath. vnd carthaz. den siben feusche